

Münster, 2020-02-14

Mindestlohn darf keine Armutsfalle sein

Auftakt 29. Februar: KAB wirbt für christliche Werte in der Arbeitswelt

Bistum Münster. Der aktuelle Mindestlohn vergrößert die Armut in Deutschland. „Kenn deinen Wert!“, fordert daher die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) am 29. Februar 2020 in vielen deutschen Städten – im Bistum Münster sind das Münster, Borken und Cloppenburg.

Der aktuelle Mindestlohn von 9,35 Euro sei trotz Vollzeitarbeit für eine Familie eine Armutsfalle und schaffe Altersarmut, kritisiert die KAB. „Die Höhe des Mindestlohns ist eine gesellschaftspolitische Frage und muss sich an der EU-Definition der Armutsgefährdung von 60 Prozent des Durchschnittseinkommens orientieren“, fordert die münstersche KAB-Diözesanvorsitzende Brigitte Lehmann. Die KAB setzt sich für einen Mindestlohn in Höhe von 13,69 Euro ein und fordert, dass der Bundestag eine deutliche Anhebung des Mindestlohns beschließt.

KAB! Tritt ein für Dich.

Bundesweit werben Frauen und Männer aus den KAB-Diözesanverbänden auf Marktplätzen, vor Kirchen und in Einkaufsstraßen für christliche Werte in der Arbeitswelt. Mit einem Symbol der „Gerechtigkeits-Waage“ verdeutlicht der Verband, dass ein Mindeststundenlohn von mindestens 13,69 Euro brutto notwendig ist, um aktuell gesellschaftliche Teilhabe allen Arbeitnehmer*innen zu ermöglichen und der drohenden Armutsfalle zu entkommen.

Als starker katholischer Sozialverband setzt sich die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB) für christliche Werte in der Arbeitswelt und ein christliches Miteinander in der Gesellschaft ein. „Mit Unterstützung vieler Frauen und Männer sind wir als KAB eine hör- und sichtbare Stimme in Politik und Wirtschaft. Als Christinnen und Christen sind wir aufgefordert, die Werte aus der kirchlichen Soziallehre - Solidarität, Personalität und Subsidiarität sowie Nachhaltigkeit - jetzt in die gesellschaftliche Diskussion einzubringen, um menschenwürdige Arbeit für zukünftige Generationen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu ermöglichen“, betont Lehmann. Mit dem Motto „KAB! Tritt

ein für Dich.“ wirbt der Verband bundesweit um Unterstützung durch eine Mitgliedschaft bei der Umsetzung christlicher Werte in der Arbeitswelt.

Der Sozial- und Berufsverband sieht sich als einzige Interessengruppe in der katholischen Kirche, die sich lautstark für faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen einsetzt. Darüber hinaus kämpft die KAB für den arbeitsfreien Sonntag und mit dem Modell der Solidarischen Sockelrente gegen die zunehmende Altersarmut.

Hier trifft man die KAB am 29. Februar 2020:

In Münster, in Borken und in Cloppenburg wirbt die KAB an insgesamt fünf Ständen in Fußgängerzonen und Einkaufsstraßen für eine deutliche Erhöhung des Mindestlohns.

Borken

10:00 - 12:00 Uhr, Stand am Kornmarkt (am Brunnen) und am Marktplatz (Wochenmarkt)

Münster

11:00 - 13:00 Uhr, Fußgängerzone

Cloppenburg

11:00 - 13:00 Uhr, Fußgängerzone

Infos unter www.kab.de und www.kab-muenster.de

Text/Foto: KAB